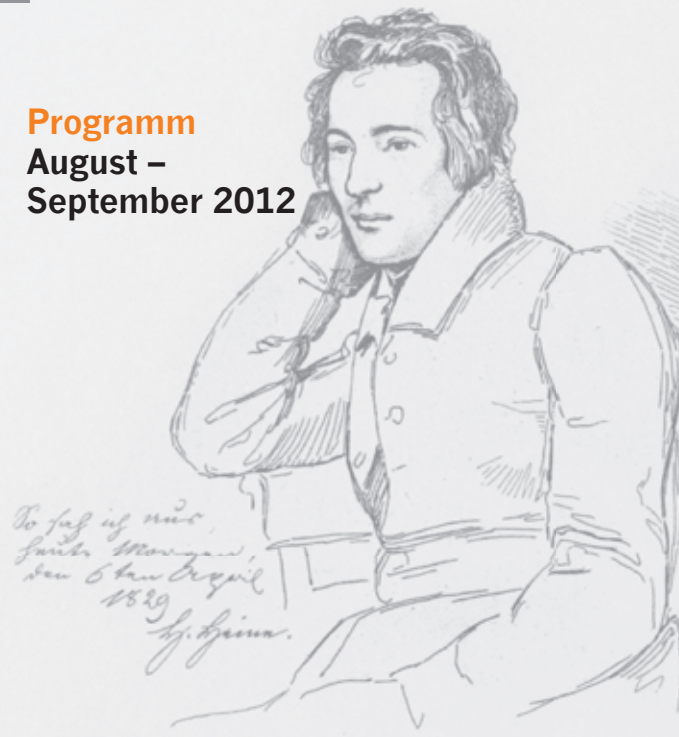




Programm
August –
September 2012



Programm für Kinder

Sommerferienprogramm
im Heinrich-Heine-Institut
für 6 bis 12jährige/ Kostenbeitrag jeweils 3 Euro

Kleine Druckwerkstatt
Mi, 1. August, 11 bis 13 Uhr

Kleckschen erlaubt - Die Kinder lernen spielerisch verschiedene Druckverfahren, beispielsweise den Siebdruck, kennen. Gemeinsam werden eigene Motive entworfen und damit Textilien gestaltet. Für die kleinen Bücherfreunde werden zudem bunte, individuelle Lesezeichen gebastelt.

Dioramen basteln – Gedichte „begreifen“
Mi, 15. August, 11 bis 13 Uhr

Dioramen, kleine handgefertigte Schaukästen, erfreuten sich im 19. Jahrhundert größter Beliebtheit. So wurden beispielsweise Szenen aus Märchen für den Betrachter anschaulich. Die Kinder können mit dieser Methode ein Heine-Gedicht als Diorama basteln und mit nach Hause nehmen.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 10 Kinder beschränkt. Nur mit Anmeldung: Tel. 89-95571 (Di – Fr: 11–17 Uhr) oder per Email an heineinstitut@duesseldorf.de. Eltern und Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Kindererlebnistag
Abenteuer für Leseratten und Musikmäuse
im Alter von sechs bis zwölf Jahren
So, 2. September, 11 bis 17 Uhr/ Eintritt frei

Verrätselte Sprachspiele, Gruselgeschichten, Workshops zum Papierschöpfen und zum Buchdrucken gehören zu den

zahlreichen Mitmachstationen des Kindererlebnistages. Natürlich spielt der Namenspatron des Hauses, Heinrich Heine, eine zentrale Rolle, damit sich alle kleinen Leseratten dem Dichter spielerisch nähern können.

Zudem wird in diesem Jahr zusätzlich das Thema Musik im Vordergrund stehen, so dass auch die nahegelegene Robert-Schumann-Gedenkstätte zum Besuch einlädt. In den Ausstellungsräumen des Heine-Instituts wird von Kindern gespielte Musik erklingen. Neben zahlreichen Aktivbausteinen und kleinen Überraschungen lädt als Ruheoase auch in diesem Jahr ein Elterncafé ein.

Eingerahmt wird der Kindererlebnistag durch zwei Lesungen: Finn Ole Heinrich stellt mit „Ferk, Du Zwerg“ phantasiereich die Frage nach dem Mut der Leseratten und Musikmäuse. Zum Abschluss des Tages um 16 Uhr sind alle Kinder und Erwachsenen eingeladen zur Buchpremiere von Tanya Lieske, die aus ihrem neuen Buch „Oma, die Miethaie und ich“ liest: über eine Großmutter, die zwar nicht Lesen und Schreiben kann, sich aber mit tatkräftiger Unterstützung ihrer des Lesens und Schreibens kundigen Enkelin gegen Wohnungsspekulanten zu wehren weiß.



Tanya Lieske ©privat

Wichtiger Hinweis: Die Kinder kommen bitte immer mit einer beaufsichtigenden Begleitperson. Ab einer Gruppenstärke von 10 Kindern ist eine vorherige Anmeldung per Email an heineinstitut@duesseldorf.de oder unter Tel. 89-95571 (Di - Fr: 11-17 Uhr) notwendig.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft. Die Lesung von Tanya Lieske findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit freundlicher Unterstützung des Beltz-Verlages statt.

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Archiv | Bibliothek | Museum

Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Henry Heine





Begleitprogramm zur Ausstellung

Thematische Führungen
jeweils 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Mi, 8. August
„gepfefferte Lebensgeschichten“
mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Mi, 5. September
„salzige Leidensgeschichten“
mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Mi, 26. September
„bittersüße Liebesgeschichten“
mit Gaby Köster

Zum Abschluss wird jeweils ein Umtrunk sowie eine kleine kulinarische Überraschung angeboten.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

**„Ich will Dich –
Begegnungen mit Hilde Domin“**
Filmvorführung und Gespräch mit der
Regisseurin Anna Ditges
Fr, 24. August, 18 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Den sehr persönlichen, direkten Film über Leben und Werk der großen Dichterin Hilde Domin, die 1972 mit der Ehren- gabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft ausgezeichnet wurde und mehrfach im Heine-Institut auftrat, hat eine Regisseurin gedreht, die beinahe 70 Jahre jünger ist als die Autorin:

Anna Ditges hat die Grande Dame der deutschen Nachkriegsliteratur mit der Kamera durch die letzten zwei Jahre ihres langen und spannungsreichen Lebens begleitet. Über ihre Erfahrungen mit Hilde Domin und über ihr Filmkonzept berichtet Anna Ditges im Anschluss an die Filmvorführung.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft



Alice Schwarzer – „Lebenslauf“
Lesung aus der Autobiographie
Do, 13. September, 20 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro)
Ort: Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

Alice Schwarzer schreibt in großer Offenheit über das, was sie geprägt hat – und was sie daraus gemacht hat. Über die politisierte Großmutter und den fürsorglichen Großvater, über ihr schwieriges Verhältnis zur Mutter. Über ihre Kindheit auf dem Dorf und die Jugend in Wuppertal.

Über beste Freundinnen und den ersten Kuss. Über Ausgrenzung und Gewalt. Über Freundschaft und Liebe. Über Swinging Schwabing in den 60ern und die 68er-Jahre als Reporterin bei pardon. Über ihr Leben als Korrespondentin und den euphorischen Aufbruch der Pariser Frauenbewegung. Über ihre frühen feministischen Aktionen bis hin zur EMMA-Gründung. 2006 wurde sie mit der Ehrengabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft ausgezeichnet.



Anmeldung und Kartenvorverkauf:
Tel. 89-95571 und an der Kasse des Savoy-Theaters
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Gleichstellungsbüros der Landeshauptstadt Düsseldorf

Eine Stunde mit...Kay Lorentz
Gespräch über die Arbeit des Kom(m)ödchens
Mi, 22. August, 18 Uhr/ Eintritt frei

Zu Düsseldorf gehören die drei K: Kö, Karneval – und Kom(m)ödchen. Vor 65 Jahren haben Kay und Lore Lorentz dieses politisch-literarische Kabarett gegründet. Viele bekannte Mitglieder gehörten zum Ensemble, u. a. Ernst Hilbich, Thomas Freitag, Harald Schmidt, Jochen Busse, Volker Pispers und Mariele Millowitsch. Seit 1994 leitet Kay Sebastian Lorentz, der Sohn der Gründer, die traditionsreiche Bühne. Michael Serrer, Leiter des Literaturbüros NRW spricht mit Kay Lorentz über Kabarett gestern, heute und morgen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW

Reihe: Universität in der Stadt
Exkursion nach Schloss Moyland
Do, 6. September, 9.30 bis 18 Uhr/ 39 Euro

Schloss Moyland ist bekannt als Museum für moderne und zeitgenössische Kunst und als internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys. Es ist Mittelpunkt eines beeindruckenden Ensembles von historischer Schlossarchitektur, Gartenkunst und Skulpturenpark.

Als Auftaktveranstaltung des neuen Semesters bieten wir Ihnen eine gemeinsame Busreise und eine Führung an, die sich dem bedeutenden Sammlungsbestand des Museums widmet.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bei der VHS Düsseldorf bis zum 8. August 2012 unter Tel. 89-94150.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf



Niklas Stiller zum 65. Geburtstag

Mi, 19. September, 19.30 Uhr/Eintritt frei

Der promovierte Arzt und Verleger Niklas Stiller ist seit Jahrzehnten in der rheinischen Autorenszene präsent und in besonderer Weise bekannt geworden als Initiator und Gestalter der „Litfassliteratur“. Viele Projekte seiner graphischen Lyrik-Gestaltungen widmete er Heinrich Heine. Für seine Bücher erhielt er u. a. Förderpreise des Landes NRW und der Landeshauptstadt Düsseldorf, Jugendbuchpreise und Arbeitsstipendien im In- und Ausland.

Das Literaturbüro NRW wird anlässlich des Geburtstages von Niklas Stiller einen neuen Band der Reihe „Ehrenwort“ präsentieren, in dem alte und neue Texte von Stiller versammelt sind.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW

Ich weiß
nicht
was soll es bedeuten
dass ich so traurig bin
Ein Märchen aus alten Zeiten
das kommt mir nicht aus dem Sinn

Sie kämmt
es
mit goldnem Kämme
und singt ein Lied dabei
das hat eine wundersame
gewaltige Melodei

Ich glaube
die Wellen
verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn
und das hat mit ihrem Singen
die Lore-Lci getan

Die Luft
ist kühl
und es dunkelt
und ruhig fließt der Rhein
Der Gipfel des Berges funkelt
im Abendsonnenschein

Niklas Stiller: Heines »Loreley«

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 eMail heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 3,-EUR (erm. 1, 50 EUR) Gruppen: 1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: Benrather Straße U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Karin Füllner

Gestaltung
Gavril Blank

Margot Schroeder zum 75. Geburtstag

"Testament der Augenblicke"

Do, 20. September, 19.30 Uhr/ Eintritt frei

„Margot Schroeders Gedichte beeindrucken durch Vitalität und metaphorische, am Surrealismus geschulte Kühnheit“ („Neues Rheinland“). Zu ihrem 75. Geburtstag ist die Poetin zu Gast im Heine-Institut und liest aus ihrer neuesten Lyrik-Publikation: „Testament der Augenblicke“. Sie zeigt uns darin das Kriegskind im Bunkerkeller, aber auch das alt gewordene Kind vor dem Spiegel. „In den Fußgängerzonen kleben Modeschreie/ an Kleiderständen fest/ mein Kopf führt Orte spazieren/ die es nicht gibt...“ - auch die Gegenwart, also die Zeit des Schreibens, spielt in diesem langen, sehr rhythmisch gehaltenen Gedicht immer mit.

Margot Schroeder wurde 1937 in Hamburg geboren, lebte Jahrzehntlang in Düsseldorf und seit 2006 in Essen. Sie veröffentlichte Romane, Kinderbücher und Lyrik und erhielt viele Auszeichnungen und Preise.

Mit Dr. Karin Füllner und Regina Ray, Moderation

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Verband Deutscher Schriftsteller

Hedwig Lachmann

"Wir haben das Schweigen verlernt"

Literarisch-musikalische Matinée

So, 23. September, 12 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Hedwig Lachmann (1865 – 1918) war eine deutsch-jüdische Dichterin, enge Freundin von Richard Dehmel, Ehefrau



Margot Schroeder

von Gustav Landauer und Großmutter des amerikanischen Filmregisseurs Mike Nichols. Als Übersetzerin hat sie lyrische, dramatische und essayistische Werke aus dem Englischen, Französischen und Ungarischen übertragen, z.B. Oscar Wilde, Edgar Allan Poe, Honoré de Balzac und Sándor Petöfi.

In einer kammerpielartigen Inszenierung stellen **Paula Quast** und der Musiker **Henry Altmann** eine Auswahl des Werkes vor, das von Ernst, Geistigkeit und Leidenschaft geprägt war.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Feierliche Einweihung des Mendelssohn-Denkmal am Donnerstag, 27. September 2012

Ausgehend von der Mendelssohn-Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts im Jahr 2009 und einer dort entwickelten Initiative konnten mit großer Unterstützung der Bürgerschaft in erstaunlich kurzer Zeit die Mittel gesammelt werden, um eine Replik des von den Nationalsozialisten zerstörten Düsseldorfer Denkmals für Felix Mendelssohn Bartholdy in der Nähe des alten Standortes an der Oper wieder zu errichten. Das Denkmal, das an das Wirken Mendelssohn als Düsseldorfer Musikdirektor in den Jahren 1833-35 erinnert, wird am Donnerstag, 27. September, um 11 Uhr durch Oberbürgermeister Dirk Elbers im Rahmen einer Feierstunde enthüllt. Am Abend findet um 20 Uhr in der Tonhalle ein Mendelssohn-Konzert statt.

Hedwig Lachmann



Mendelssohn-Denkmal 1901



Gina Mayer



Gina Mayer – Buchpremiere "Das Maikäfermädchen" So, 30. September, 11 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Sommer 1945. Deutschland liegt in Trümmern, von Düsseldorf sind nur noch Ruinen übrig. Die Hebamme Käthe Mertens leidet unter der Trennung von ihrem Mann Wolf, der im Krieg verschollen ist. Eines Tages steht ein Mädchen vor ihr, das sie bittet, ihr Kind abzutreiben. Die Hebamme lässt sich darauf ein – und fortan reißt der Strom von Frauen, die ihre Hilfe brauchen, nicht mehr ab.

Wie die beiden Vorgänger „Zitronen im Mondschein“ und „Das Lied meiner Schwester“ spielt auch der neue Roman von Gina Mayer in ihrer Wahlheimat Düsseldorf. „Das Maikäfermädchen“ erzählt die berührende Geschichte zweier Frauen im unmittelbaren Nachkriegsdeutschland. Ein Roman über Suche, Wahrheit und die Kraft, sein Leben zu meistern.

Musikalische Begleitung durch **Silke Kunz** (Gesang) und **Mirosław Tybora** (Akkordeon)
Moderation: **Dr. Ansgar Mayer**

Anmeldung und Kartenvorverkauf: Tel. 0211.89-95571
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Zusammenarbeit mit dem Verlag Rütten & Loening

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Literarischer Tagesausflug der Heinrich-Heine-Gesellschaft ins Münsterland

Sa, 25. August, 9 bis 20 Uhr/ 28 Euro

Der Ausflug geht den Spuren der westfälischen Literatur nach und stellt ins Zentrum Annette von Droste-Hülshoff, die 1797 im gleichen Jahr wie Heinrich Heine geboren wurde. Die drei Stationen dieses Tages sind das Museum für Westfälische Literatur und Literaturgeschichte „Kulturgut Haus Nottbeck“, das Rüschnhaus, in dem Annette von Droste-Hülshoff 20 Jahre lang gelebt hat, und schließlich der Geburtsort der Dichterin, die Burg Hülshoff mit großartiger Park- und Gartenanlage bei Münster.

Die Fahrt ist bereits ausgebucht. Information: Tel. 89-96009 und unter www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 . 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf

